

1690 wird eine Sakristei gebaut, für die Hans Hauser, Tischler in Seekirchen, einen neuen Gewandkasten um 7 fl. und Johann Lehrndorfer, bgl. Schlosser in Neumarkt, ebenfalls einen neuen Kasten mit zwei Türen mit weißen Beschlägen (6 fl. 30 kr.) machen. Lorenz Traxler, Bürger und Steinmetz, liefert die Stöcke zur Sakristeitür und zwei Fenstern um 8 fl. 56 kr. 1692 kauft man bei einem Salzburger Goldschmied einen Kelch samt der Patene um 39 fl., dann ein weiß geblumtes Meßgewand um 39 fl., ein blaues um 16 fl. 14 kr. und ein schwarzes um 8 fl. Johann Creutzer, Hofzinngießer, stellt um 20 fl.



Fig. 182 Waldprechting, Filialkirche, Inneres; Hochaltar von 1720 (S. 185)

vier zinnerne Leuchter und um 6 fl. 55 kr. ein zinnerne *Gießvass und Handpöck* her. 1705 gießt Andrä Gartner in Salzburg eine Glocke um 153 fl. Zwei Jahre später wird der Turm (d. h. wohl nur das Obergeschoß und der Helm) neu erbaut und bei dieser Gelegenheit äußert sich am 21. Juni die Hofbaumeisterei über Befragung durch das Konsistorium, *dass die wellischen Kupeln bey denen Gotsheusern anjetzo nicht mehr breuchig seyen*, daher auch in W. zu unterlassen sei. Der neue Turm belief sich auf 279 fl. 33 kr. Ein Jahr darauf wird das Langhaus neugebaut (wohl nur neuer Dachstuhl aufgesetzt). 1720 wird ein neuer Altar aufgestellt. Veit Mödlhamer, Tischlermeister zu Neumarkt,